

WIR für UNS! Bedarfsermittlung

Ergebnisse einer Befragung von Kindern, Jugendlichen
und Erwachsenen in den THW-Ortsverbänden in
Schleswig-Holstein

Stand: 6. Oktober 2017



Zusammenhalt
durch Teilhabe

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Der Plan



1. **Waschzettel**
2. Stand der Dinge (Bewertung, Aktivitäten)
3. Miteinander verbessern
4. Zusammenfassung

Was und warum wurde befragt?



- **Was** wurde befragt?

- **Bewertung** der Jugendarbeit
- **Bewertung** der Zusammenarbeit Jugendliche/Erwachsene
- Möglichkeiten der **Verbesserung** der Zusammenarbeit
- **Anregungen** (Bedarf) für die geplante Seminarreihe
- **Gründe** für's Mitmachen im THW/in der THW-Jugend

- **Warum** wurde befragt?

- Integration Jugendliche/Erwachsene kann die **Bindung** der Jugendlichen an das THW stärken
- Integration Jugendliche/Erwachsene kann die **demokratische Teilhabe** der Jugendlichen stärken

Das kann z. B. heißen:

- **Verantwortung** übernehmen
- **Mitgestalten** und **Mitbestimmen**
- Andere **unterstützen**
- ...

Die Befragung

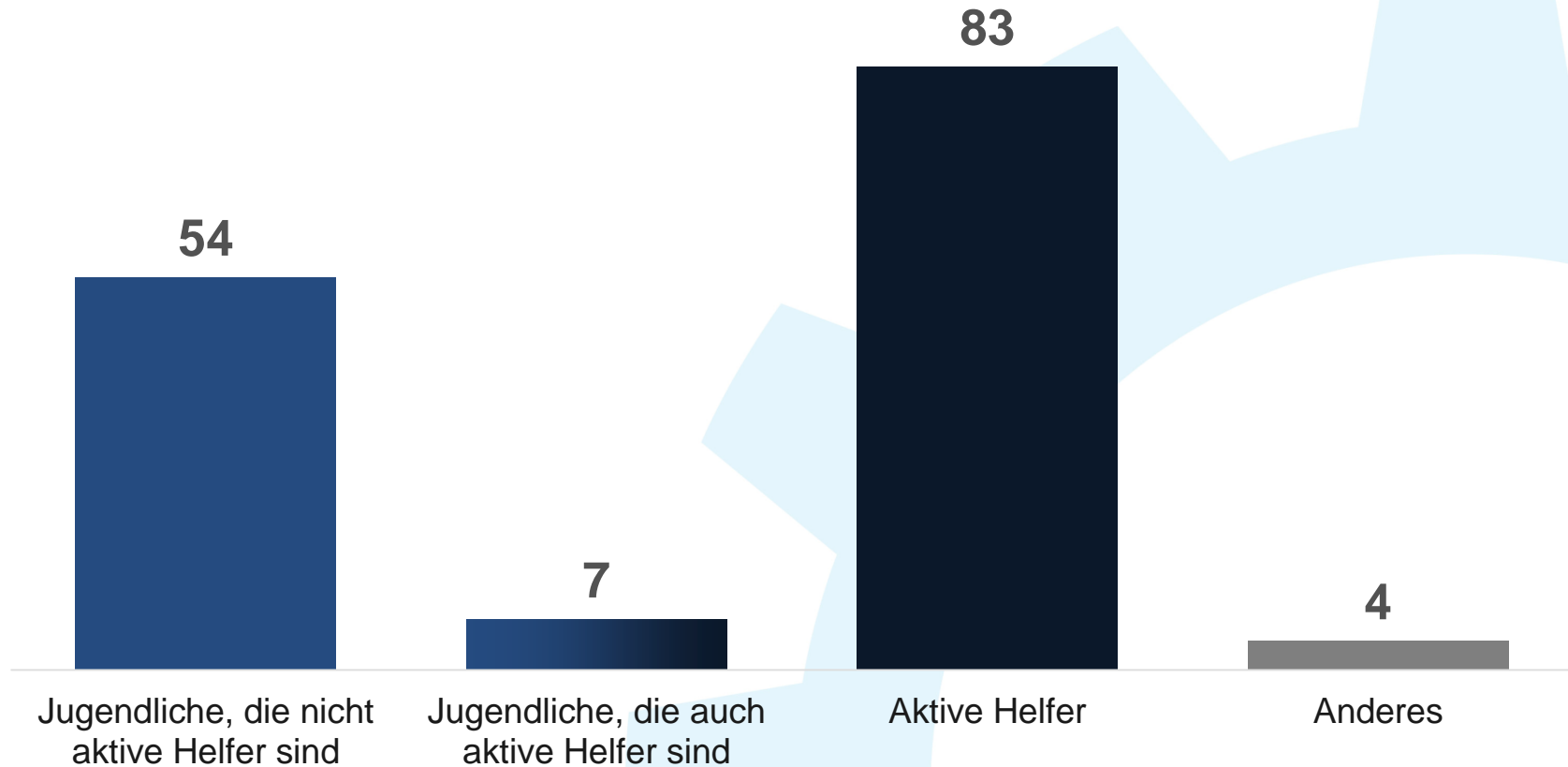


- **Wer** wurde befragt?
 - THW-Jugend
 - Alle Junghelfer/-innen bis 17 Jahre
 - Alle Helfer/-innen 18 bis 27 Jahre
 - Aktive Helfer /-innen
 - OB und Stellvertreter/-in, Zugführer/-innen TZ, Gruppenführer/innen im TZ
 - Helfersprecher/-innen und Stellvertreter/-innen
 - Ortsjugendbeauftragte/ -r, Jugendleiter /-in, -betreuer /-in
 - Alle Helfer/-innen, die in der Jugendarbeit im OV aktiv sind.
- **Wo** wurde befragt?
 - In allen 32 schleswig-holsteinischen Ortsverbänden
- **Wie** wurde befragt?
 - Schriftlich auf Papier
 - Online per Internet
- **Wann** wurde befragt?
 - Ende August bis Mitte September 2017

Wer hat mitgemacht?



Insgesamt: 148 Teilnehmer

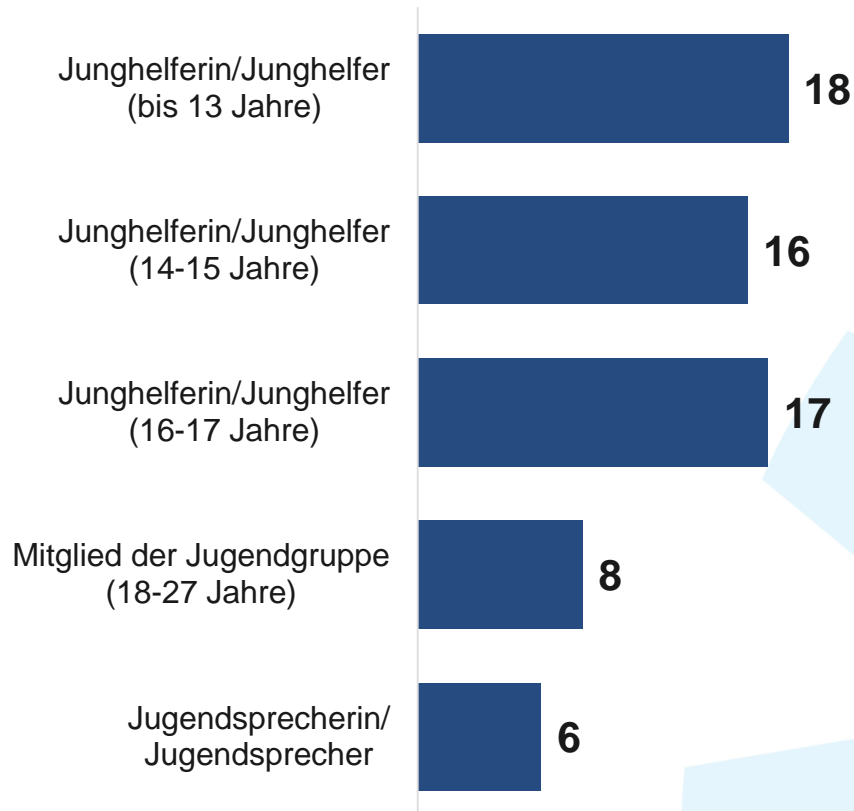


A1: Zu welcher der folgenden Gruppen gehörst du? (Mehrfachnennungen möglich)

Wer hat mitgemacht? (im Detail)

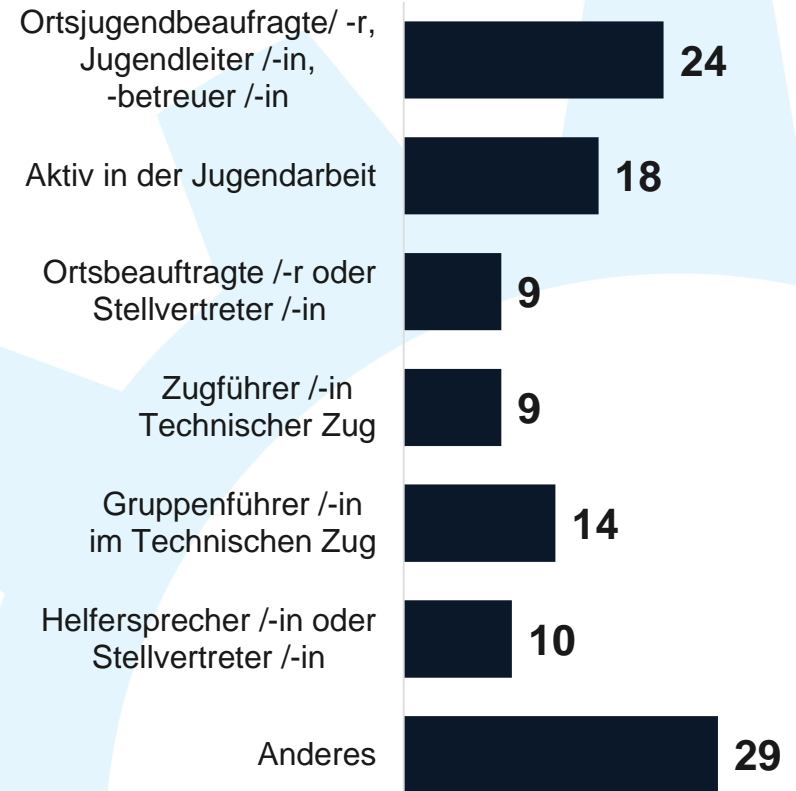


61 Jugendliche



$\Sigma=65$

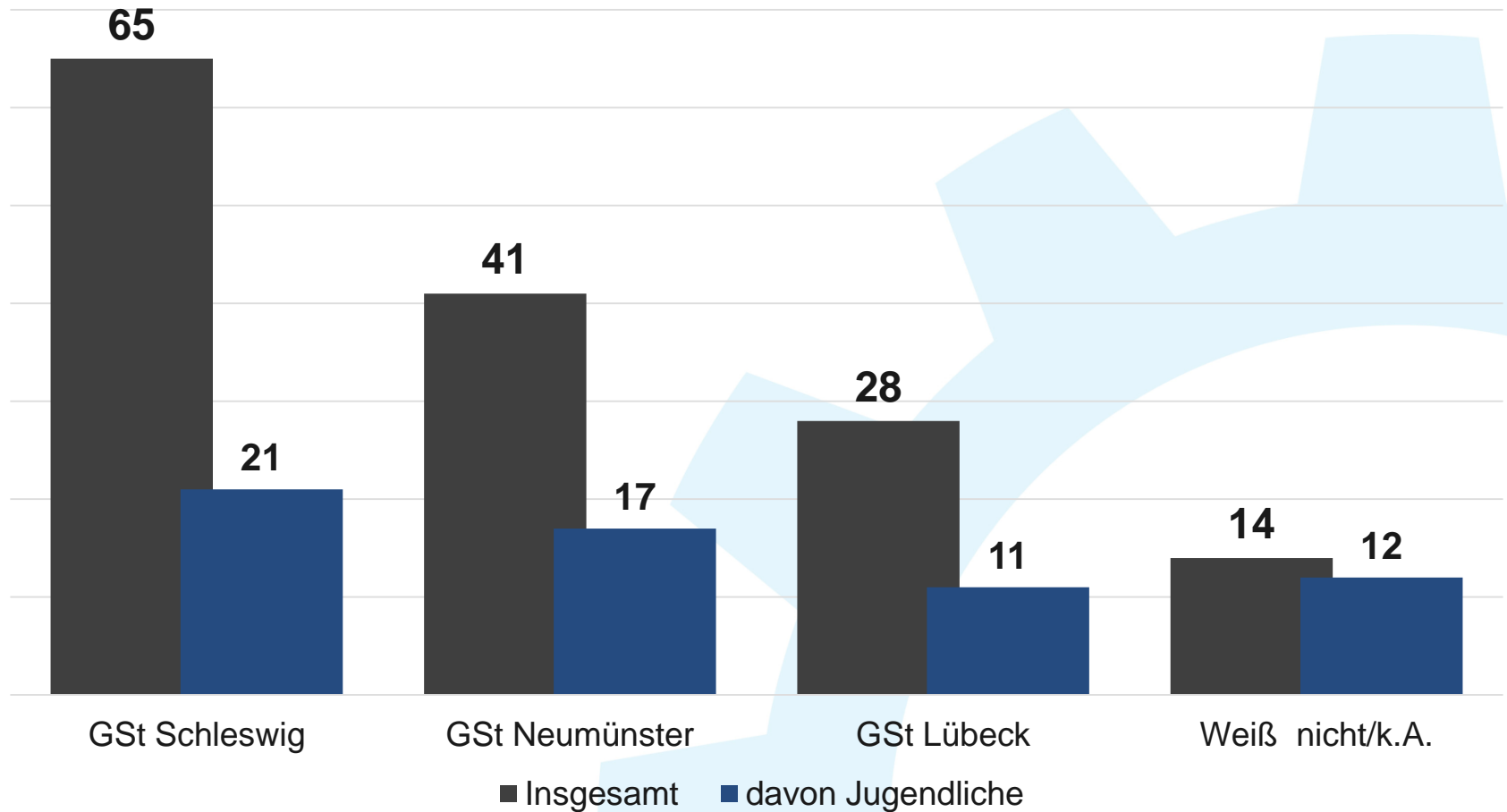
90 Aktive Helfer



$\Sigma=113$

A1: Zu welcher der folgenden Gruppen gehörst du? (Mehrfachnennungen möglich)

Wer hat mitgemacht? (noch mehr Details)



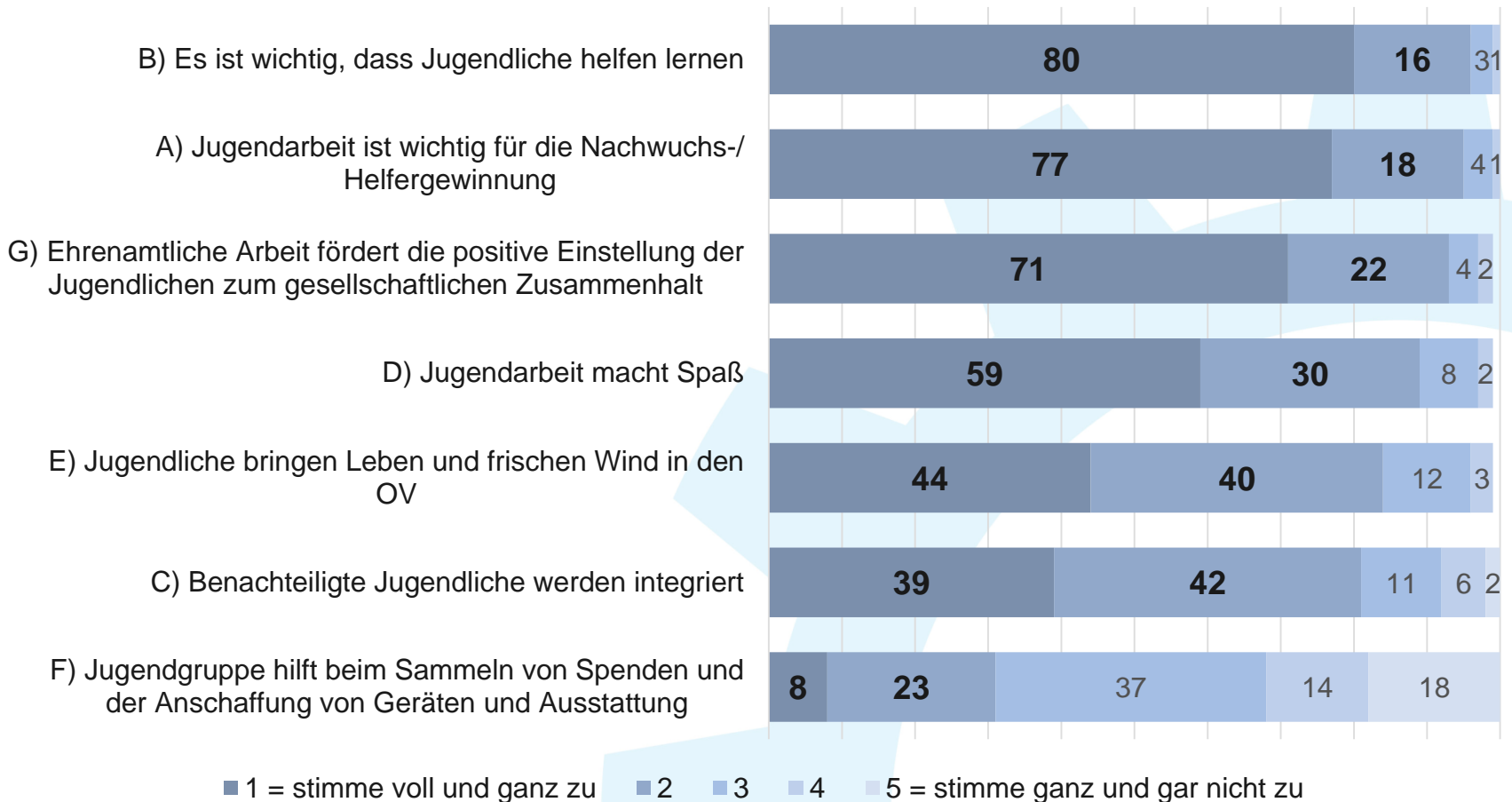
A2: Welcher Geschäftsstelle des THW-Landesverbandes Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein ist dein Ortsverband zugeordnet?

Der Plan



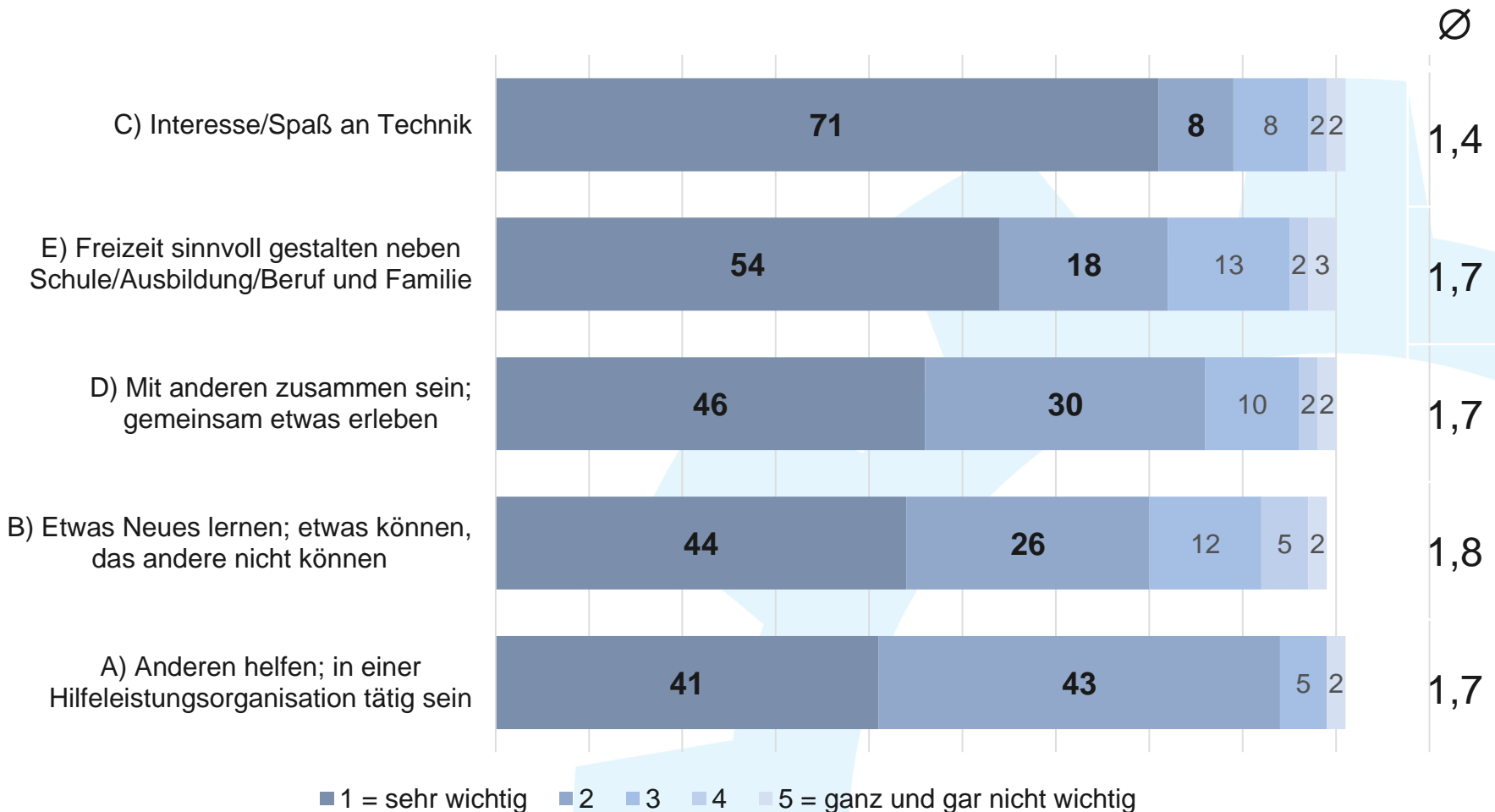
1. Waschzettel
2. **Stand der Dinge (Bewertung, Aktivitäten)**
3. Miteinander verbessern
4. Zusammenfassung

Warum Jugendarbeit? Aus Sicht der Erwachsenen



B9: Warum Jugendarbeit im THW? Wie sehr treffen aus deiner Sicht die unten dargestellten Aussagen zu? Du kannst jeweils antworten mit 1 = „stimme voll und ganz zu“ bis 5 = „stimme ganz und gar nicht zu“, mit den Werten dazwischen kannst du deine Meinung abstimmen., Angaben in Prozent

Warum Jugendarbeit? Aus Sicht der Jugendlichen



B10: Wie wichtig sind die folgenden Dinge für dich, in der THW-Jugend aktiv zu sein? Du kannst antworten mit 1 = „sehr wichtig“ bis 5 = „ganz und gar nicht wichtig“. Mit den Werten dazwischen kannst du deine Meinung abstimmen. Angaben in Prozent, Rest zu 100% k.A.

Warum THW-Jugendarbeit? Aus Sicht der Jugendlichen

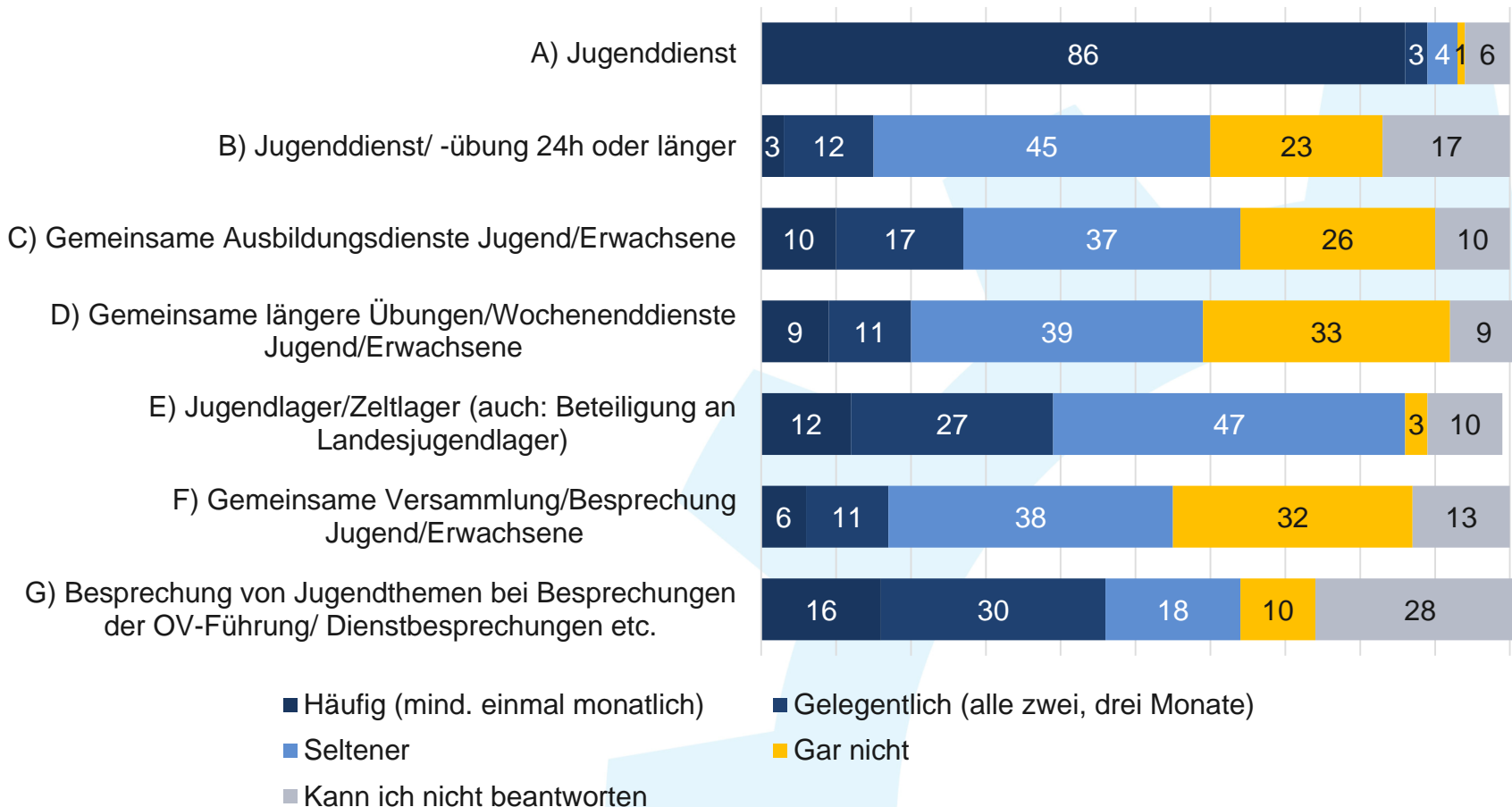


	Durchschnitt (1-5)	Rang 1	Rang 2	Rang 3	Rang 4	Rang 5
A) Anderen helfen; in einer Hilfeleistungsorganisation tätig sein	1,7	22	44	9	13	13
B) Etwas Neues lernen; etwas können, das andere nicht können	1,8	26	13	13	30	17
C) Interesse/Spaß an Technik	1,4	17	13	35	13	22
D) Mit anderen zusammen sein; gemeinsam etwas erleben	1,7	17	9	22	39	13
E) Freizeit sinnvoll gestalten neben Schule/Ausbildung/Beruf und Familie	1,7	17	22	22	4	35

B10: Wie wichtig sind die folgenden Dinge für dich, in der THW-Jugend aktiv zu sein? Du kannst antworten mit 1 = „sehr wichtig“ bis 5 = „ganz und gar nicht wichtig“. Mit den Werten dazwischen kannst du deine Meinung abstimmen.

B11: Hier die gleiche Frage noch einmal; Wie wichtig sind die folgenden Dinge für dich, in der THW-Jugend dabei zu sein? Diesmal sollst du die Antworten in eine Reihenfolge bringen: Die wichtigste ganz nach oben, die zweitwichtigste darunter usw.

Aktivitäten im Ortsverband



B4: Wie häufig gab es die folgenden Aktivitäten in den letzten zwölf Monaten in eurem Ortsverband?

Besondere Aktivitäten und Aktionen



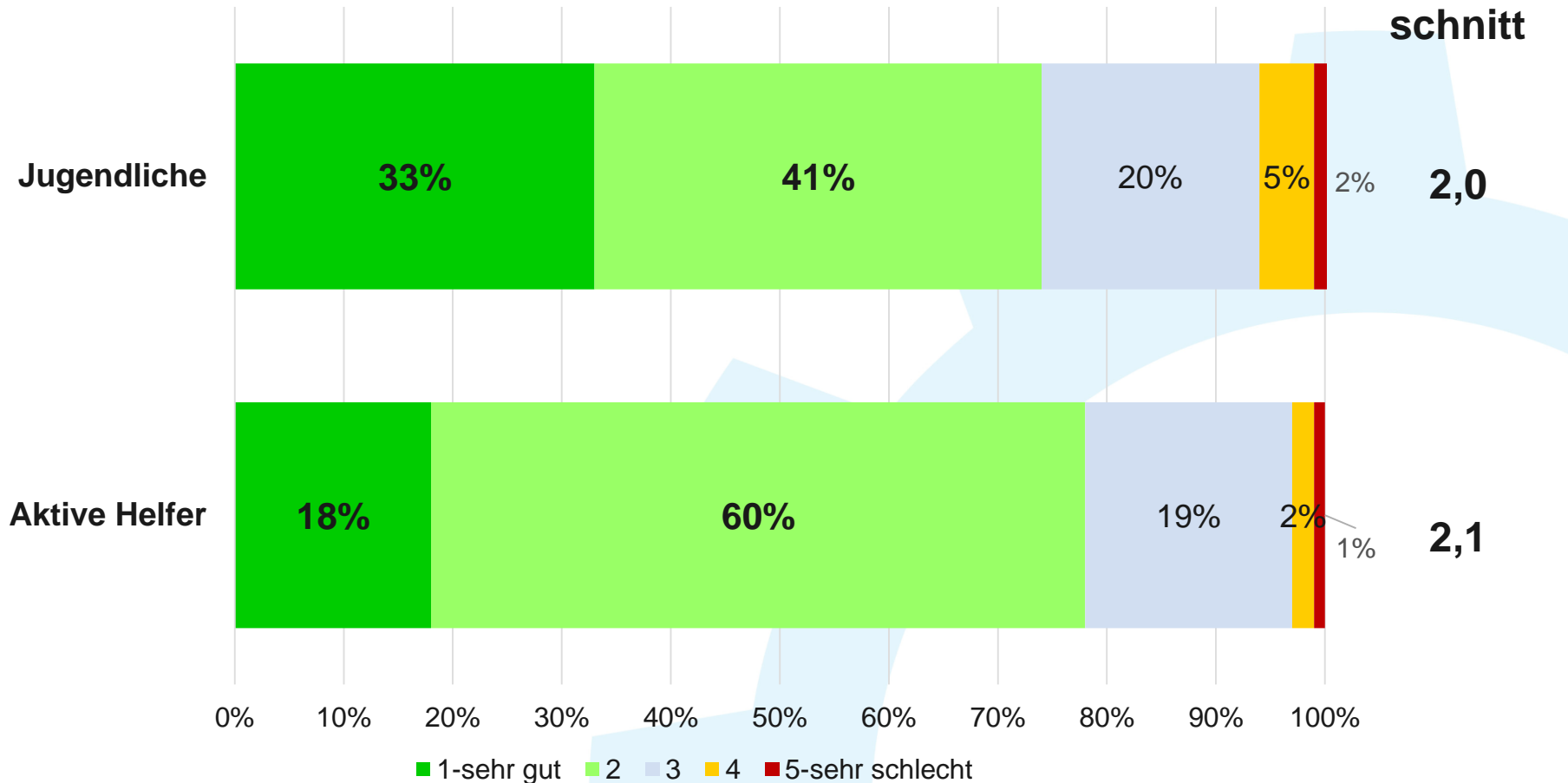
- Häufigste Antwort: „Nein“
- Zweithäufigste Antwort: Grillfest/Sommerfest
- Und sonst:
 - Tag der offenen Tür- Größere Übungen (Jugendliche ab 14 Jahren), **Flugzeugabsturzübung**
 - 2x im Jahr gemeinsamer **Zugdienst** TZ/Jugend
 - **Blaulicht-Tag** im Stadtweg, Ferienspaß bei den Stadtwerken, Jahresübung für Erwachsene und Jugendliche Gemeinsame Weihnachtsfeier Fahrradtour für alle THW-Helfer mit Familien
 - **Lager/BuJuLa**
 - Das jährliche Auf- und Abhängen der **Weihnachtsbeleuchtung** in Niebüll.
 - Die regelmäßigen **Samstagsdienste** der Aktiven UND Jugendlichen. Der Samstagdienst wird mit allen gemeinsam gemacht und ab und zu werden die Jugendlichen dann in die Gruppen mit eingeteilt, so das sie alle kennenlernen.
 - **Einweihungsfeier** mit Vorführung
 - **Entenrennen**
 - Es finden derzeit Gespräche statt, damit es **übergreifende Ausbildung** geben wird. Damit in Zukunft eine festere Bindung zwischen Jugend und dem TZ erfolgen kann.
 - Gemeinsame Aktivität im **Hochseilgarten** zum Teambildung und Arbeiten und Bewegen in der Höhe.
 - Gemeinsame Ausbildungsdienste an einem Samstag 1-2 mal pro Jahr
 - **Kieler Woche**
 - Wir haben mehrfach **Großveranstaltungen** zusammen bewältigt, so zum Beispiel den Kindertag, einen Filmdreh und das Spendenfest Appen Musiziert

B5: Gab es in der Vergangenheit in deinem Ortsverband besondere Aktionen zur Zusammenarbeit zwischen Erwachsenen und Jugendlichen, die richtig gut gelaufen sind oder von denen sich andere Ortsverbände etwas abschauen können?

Wie läuft's denn so insgesamt?



Durchschnitt



B1: „Wie läuft die Jugendarbeit in deinem Ortsverband im Großen und Ganzen? Du kannst antworten mit 1 = „sehr gut“ bis 5 = „sehr schlecht“. Mit den Werten dazwischen kannst du deine Meinung abstufen.“ n=61 Jugendliche, n=90 Erwachsene, Angaben in Prozent und Mittelwert

Wie läuft's denn so insgesamt?



61 Jugendliche	
Junghelferin/Junghelfer (bis 13 Jahre)	1,9
Junghelferin/Junghelfer (14-15 Jahre)	2,1
Junghelferin/Junghelfer (16-17 Jahre)	2,2
Mitglied der Jugendgruppe (18-27 Jahre)	2,0
Jugendsprecherin/ Jugendsprecher	2,5
Alle Jugendlichen	2,0

90 Aktive Helfer	
Ortsjugendbeauftragte/ -r, Jugendleiter /-in, -betreuer /-in	2,0
Aktiv in der Jugendarbeit	2,1
Ortsbeauftragte /-r oder Stellvertreter /-in	1,9
Zugführer /-in Technischer Zug	2,4
Gruppenführer /-in im Technischen Zug	2,0
Helfersprecher /-in oder Stellvertreter /-in	2,0
Anderes	2,1
Alle Erwachsenen	2,1

B1: „Wie läuft die Jugendarbeit in deinem Ortsverband im Großen und Ganzen? Du kannst antworten mit 1 = „sehr gut“ bis 5 = „sehr schlecht“. Mit den Werten dazwischen kannst du deine Meinung abstimmen.“ n=61 Jugendliche, n=90 Erwachsene, Mittelwerte 1-5

Und wie läuft die Jugendarbeit im Einzelnen?



	61 Jugendliche		90 Aktive Helfer
F) Größe der Jugendgruppe	2,4		2,3
B) Regelmäßige Anwesenheit der Jugendlichen beim Jugenddienst	2,6	↔	3,4
D) Beteiligung der Jugendlichen bei öffentlichen Veranstaltungen des OV	2,7	↔	2,2
A) Allgemeine Zusammenarbeit Jugendliche-Erwachsene	2,9		2,9
C) Beteiligung der Jugendlichen bei OV-internen Veranstaltungen	2,9		2,6
E) Beteiligung der Jugendlichen bei der Pflege von OV-Liegenschaft und –Gerät	3,5		3,4
Jugendarbeit im Großen und Ganzen	2,0	↕	2,1

B2: Und wie ist mit den folgenden Einzelpunkten in deinem Ortsverband? Du kannst wieder antworten mit 1 = „sehr gut“ bis 5 = „sehr schlecht“, mit den Werten dazwischen kannst du deine Meinung abstimmen. Wenn du etwas nicht beantworten kannst, markiere bitte die Antwort „k.A.“

Was läuft besonders gut?



- Rund ein Drittel der Befragten nennt (besonders) positive oder negative Aspekte
- Positives und Negatives wird ungefähr gleich häufig genannt.

„Tolles
Miteinander“

„Gruppen-
zusammenhalt“



„Bringt viel
Spaß“

B3: Was läuft (besonders) gut oder (besonders) schlecht? Hier ist Platz für Anmerkungen und Kommentare zu dieser Frage.

Was läuft besonders schlecht?



B3: Was läuft (besonders) gut oder (besonders) schlecht? Hier ist Platz für Anmerkungen und Kommentare zu dieser Frage.

„Die Jugendarbeit müsste in unterschiedlichen Altersklassen stattfinden (10 -14 Jahre und 15 -17 Jahre)“

B3: Was läuft (besonders) gut oder (besonders) schlecht? Hier ist Platz für Anmerkungen und Kommentare zu dieser Frage.

Was läuft besonders gut?



„Positiv ist die unfassbare Kreativität der Jugendlichen, die in jeder Lage imstande sind, Herausforderungen über Umwege zu meistern.

Das Improvisationstalent ist absolut bemerkenswert. Ebenfalls als positiv empfinde ich den unbedingten Drang der Jugendlichen, draußen (bei wirklich jedem Wetter) zu sein. Sie sind unternehmenslustig, individuell stärker und schwächer, was sich innerhalb des Teams hervorragend ergänzt. Das Wichtigste hieran ist, dass sie sich selbst als ein solches Team begreifen, sich gegenseitig unterstützen und dabei auf sich achten.“

B3: Was läuft (besonders) gut oder (besonders) schlecht? Hier ist Platz für Anmerkungen und Kommentare zu dieser Frage.

Fokus: Miteinander



„Wenn die Jugend Kraftfahrer braucht bzw. Unterstützung bei Ausbildung können sie auf die Hilfe der Erwachsenen immer zählen. **Es wird sich halt unterstützt wo es nur geht. Und wenn wir Erwachsene Sachen machen wo die Jugend mit kann wird sie immer rechtzeitig informiert, damit sie mit daran teilnehmen können.**“

„Wir haben Anfang des Jahres begonnen **gemeinsam mit dem TZ Dienst** zu machen, das klappt (manchmal) auch sehr gut.“

„**Gute Zusammenarbeit auch mit der Elternschaft**, in Bezug auf Ausbildung und bei Elternabende mit den Jugendlichen.“



„Wir haben einmal **monatlich Samstagsdienst vom Technischen Zug**, wo wir kleine Übungen fahren. Die Jugendgruppe ist dabei immer mit dabei und wird unter die einzelnen Gruppen aufgeteilt. Die „Erwachsenen“ in den jeweiligen Gruppen kümmern sich dann in der Zeit um die Jugendlichen und erklären ihnen, wie was zu machen ist und warum dies so zu machen ist und worauf sie achten müssen, damit bei diesen Arbeiten nichts passiert.“

B3: Was läuft (besonders) gut oder (besonders) schlecht? Hier ist Platz für Anmerkungen und Kommentare zu dieser Frage.

Fokus: Miteinander



„**Es fehlen Bezugspersonen** im TZ, die auch auf diese Arbeit Lust haben. Die Jugendlichen sind ganz oft stärker vertreten als die Erwachsenen.“

„Jugend und ‚Erwachsene‘ sind teilweise stark voneinander getrennt. Als aktiver Helfer, der nicht die Jugend betreut, bekommt man die Jugend **so gut wie nie zu Gesicht.**“



„Die Zusammenarbeit der Jugendlichen mit den Erwachsenen **läuft so gut wie ‚ewig‘ nicht.**“

„**Man lässt uns nicht** mit den Erwachsenen im OV **zusammenarbeiten.** In anderen OV's klappt es aber nicht in xxx. Die Leitung streitet und wir dürfen es **ausbaden.**“

„Sehr gut läuft es mit der FGr xxx, da wir **öfter da mitmachen** dürfen, und der Gruppenführer der Ersten Bergung ist auch ok. Schlecht ist ansonsten die Arbeit mit den Erwachsenen, da man uns oft das **Gefühl gibt, schlecht zu sein.**“

B3: Was läuft (besonders) gut oder (besonders) schlecht? Hier ist Platz für Anmerkungen und Kommentare zu dieser Frage.

Fokus: Miteinander (unbeliebte Jobs)



„Wenn die Jugendlichen auf Pfingstfahrt gehen und es regnet, wird immer bei den Erwachsenen angefragt, ob man helfen könnte, die Zelte aufzuhängen. Ganz ehrlich, wenn die zelten wollen, dann sollen die es auch tun, **aber auch ihren Scheiß alleine wegräumen**. In meiner Jugendzeit hätte es sowas nicht gegeben. Ich glaube aber eher, dass das an den Betreuern liegt.“

„Wir müssen leider öfter bei **Gartenarbeit** helfen, da sonst von den Erwachsenen keiner hilft.“

„Die Bergungsgruppen wollen gar nichts mit uns zu tun haben und die FGr xxx will uns nur als **Darsteller** einsetzen.“

„Mangelhaft ist die Weitergabe von Informationen aus dem OV an die Jugend, bzw. dass Vieles **auf die Jugend abgewälzt** wird.“

„**Öffentlichkeitsarbeit** wird oft auf die Jugendgruppe abgeschoben.“

B3: Was läuft (besonders) gut oder (besonders) schlecht? Hier ist Platz für Anmerkungen und Kommentare zu dieser Frage.

Der Plan

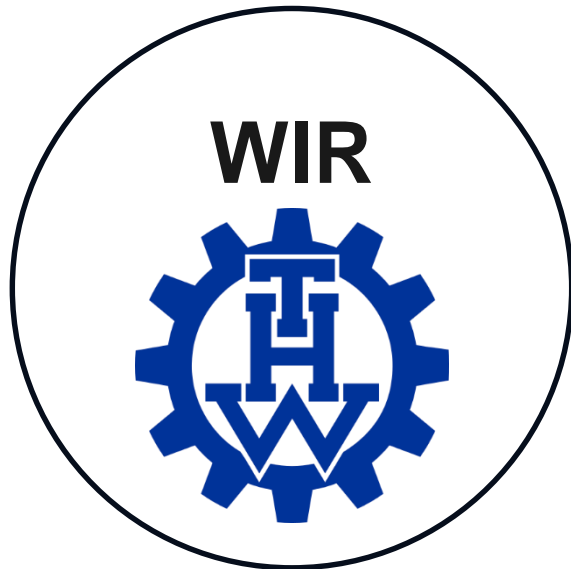


1. Waschzettel
2. Stand der Dinge (Bewertung, Aktivitäten)
3. **Miteinander verbessern**
4. Zusammenfassung

Wer ist eigentlich „wir“?



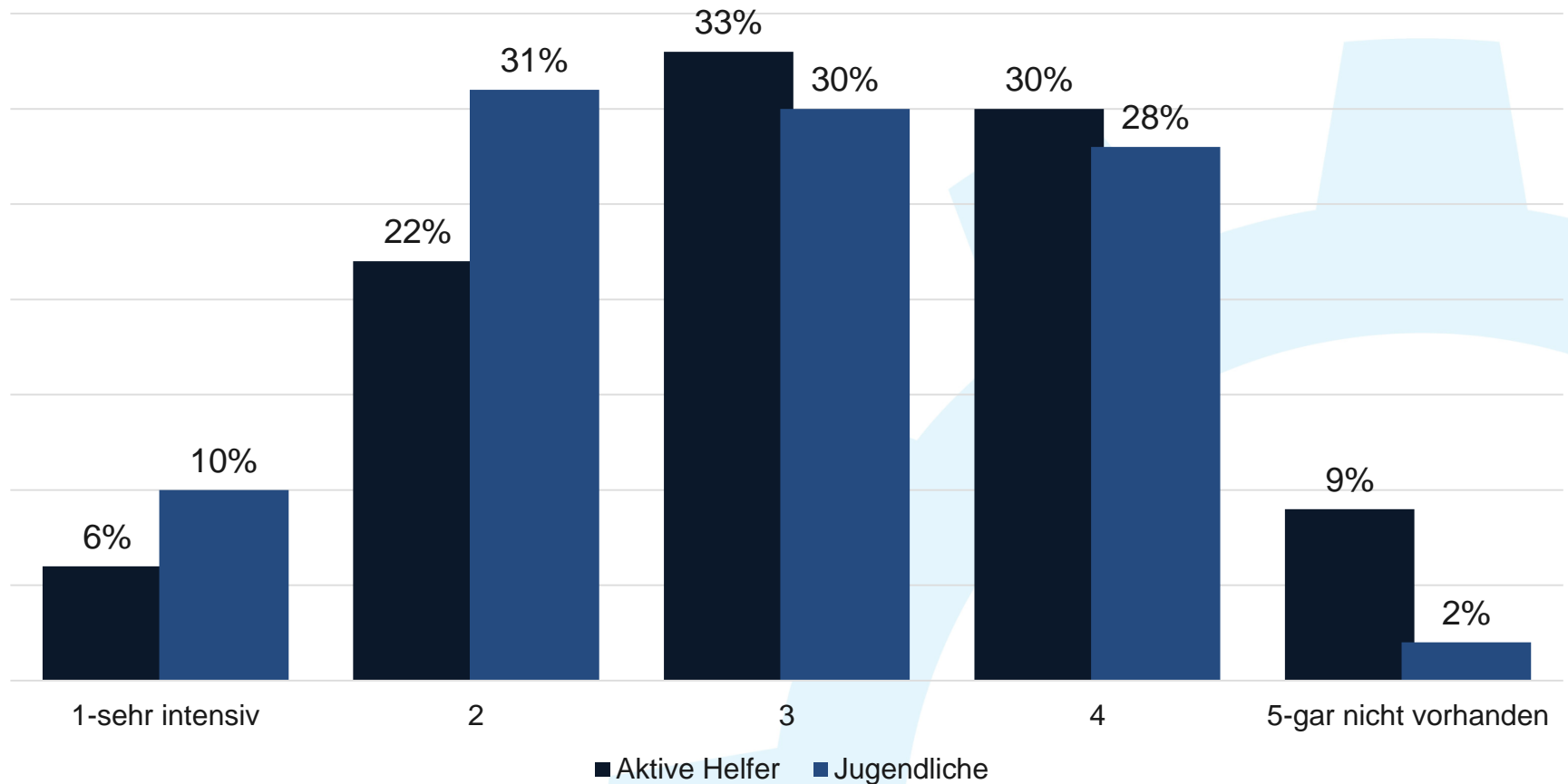
Integrierendes Wir-Gefühl



Trennendes Wir-Gefühl

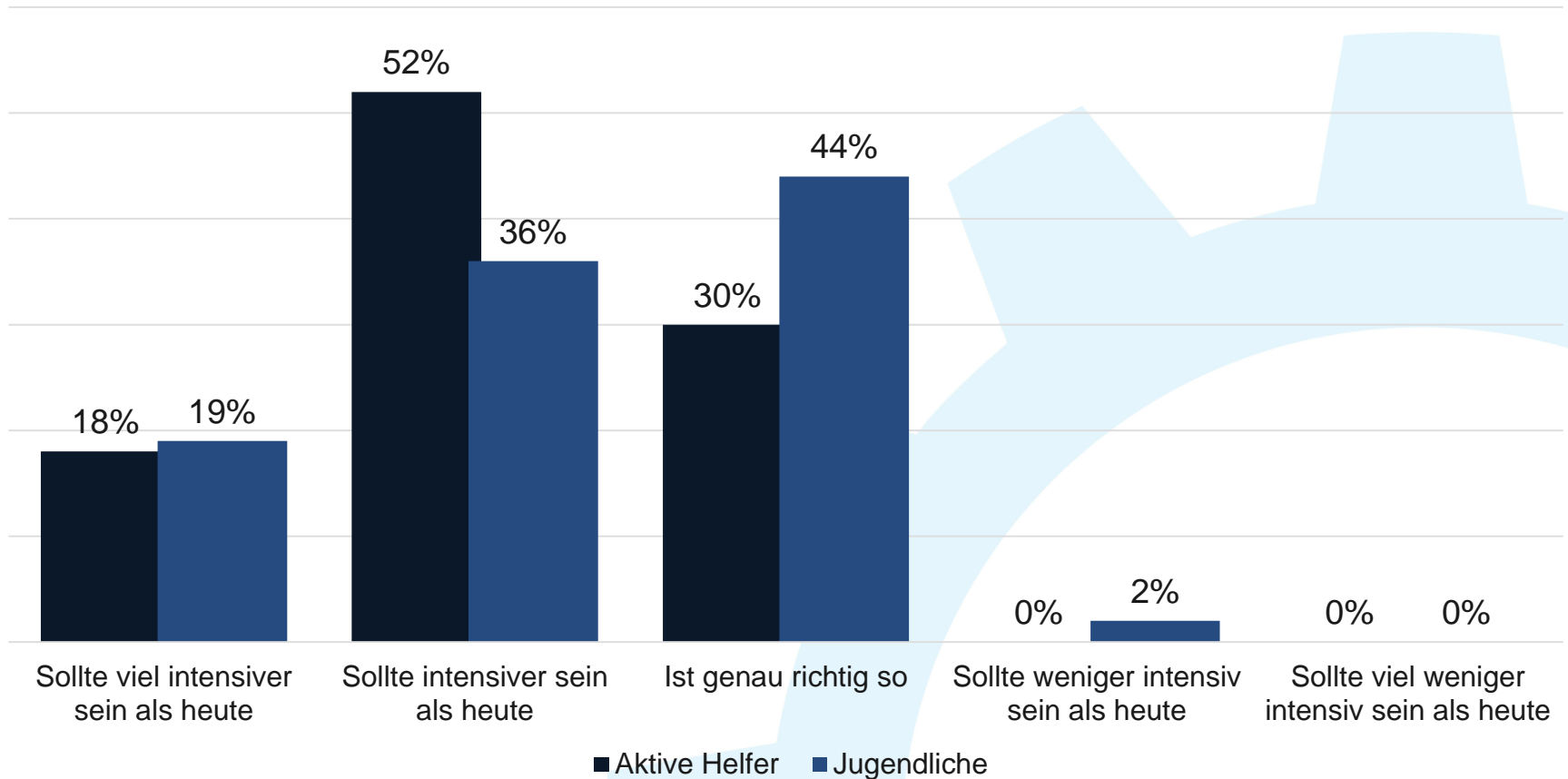


Tatsächliches Miteinander Jugendliche-Erwachsene



B6: Wie intensiv empfindest du das Miteinander von Jugendlichen und Erwachsenen in deinem Ortsverband? Du kannst antworten mit 1= „sehr intensiv“ bis 5 = „gar nicht vorhanden“, mit den Werten dazwischen kannst du deine Meinung abstimmen.

Gewünschtes Miteinander Jugendliche-Erwachsene



B7: Und wie intensiv sollte nach deiner Meinung das Miteinander von Jugendlichen und Erwachsenen sein? Es geht wieder um deinen OV und um den Vergleich zur Situation heute.

Miteinander: Soll-Ist-Vergleich



	1 (sehr intensiv)-2	3	4-5 (gar nicht vorhanden)	Σ
Sollte (viel) intensiver sein als heute	10	21	31	62
Ist genau richtig so	23	10	3	36
Sollte (viel) weniger intensiv sein als heute	0	0	1	1
Σ	33	31	35	100

B6: Wie intensiv empfindest du das Miteinander von Jugendlichen und Erwachsenen in deinem Ortsverband? Du kannst antworten mit 1= „sehr intensiv“ bis 5 = „gar nicht vorhanden“, mit den Werten dazwischen kannst du deine Meinung abstufen.

B7: Und wie intensiv sollte nach deiner Meinung das Miteinander von Jugendlichen und Erwachsenen sein? Es geht wieder um deinen OV und um den Vergleich zur Situation heute. Angaben in Prozent

Ideen für die Intensivierung – Was?



- **Gemeinsame Ausbildungen/Übungen** (z.B. Verhalten an Einsatzstellen, Retten von Personen aus Waldgebieten (Flächen / Trümmersuche), Hochwasserschutz, Sandsackverbau etc.
- Mehr **gemeinsame Ausbildungsveranstaltungen** mit dem TZ (Wochenende, Teilnahme an Samstags Diensten, gemeinsame Wochenend-Übungen usw.
- Gemeinsame Dienste, eventuell **ein bis zwei Jugendliche pro Einheit** und Dienst auf einer Fachgruppe
- **Mischen der Gruppen** von Erwachsenen und Jugend
- Ich finde man könnte mind. **einmal im Monat** einen Dienst mit allen Erwachsenen machen
- Jugend- und Erwachsenendienst **auf einen Tag** zusammen legen
- Mehr **Aktivitäten (WE) mit Familie und THW** organisieren, auch im Sinne sportl. und umweltbedingter Aktivitäten: Feuer, Wasser, Erde (Pfadfinder ähnlich) Orientierungsveranstaltung, Museumsbesuche
- Z.B. **Helferfest** im OV – man könnte hier das Engagement der Jugendlichen und Helfer/Helferinnen auch **pressewirksam** fördern.
- Jugendliche, die **kurz vor dem Übertreten** sind, einbeziehen.

B8: Hast du Ideen, wie man das Miteinander besser gestalten kann? Dann freuen wir uns über deine Kommentare hier in diesem Feld.

Ideen für die Intensivierung



Sie sind hier: » [Aktuelles](#)

AKTUELLES

28.05.2013

Wie bei der Berufsfeuerwehr! 24-Stunden-Übung der Jugendfeuerwehr Altenholz



© FF Altenholz | Niels Philip Kögler

Bild: 1 | [2](#) | [3](#) |

Am 18./19. Mai hat die Jugendfeuerwehr Altenholz zum dritten Mal den sogenannten Berufsfeuerwehrtag veranstaltet. Über 24 Stunden haben 26 Jungen und Mädchen im Alter von 10 bis 17 Jahren auf der Feuerwache Altenholz verbracht. Wie echte Berufsfeuerwehrleute erlebten sie die Zeit, neben Aus- und Fortbildung gab es immer wieder – für die Jugendlichen unvorhergesehene – realitätsnahe Einsatzübungen die es abzuarbeiten galt.

Die Ausbilder/innen der Jugendwehr um Jugendwart Mathias Brumme hatten 14 verschiedene Einsätze ausgearbeitet. Zur Verfügung standen der Jugendfeuerwehr drei Löschgruppenfahrzeuge und der Einsatzleitwagen. Vom Einsatzleiter bis zum Angriffstrupp wurden dabei –mit Ausnahme der

Maschinisten - alle Funktionen von der Jugendfeuerwehr besetzt.

Highlights waren die Einsätze bei denen ein Löschangriff mit mehreren Strahlrohren und die Wasserrettung mit einem Boot, die mit Unterstützung der Feuerwehr Strande nahe des Leuchtturms Bülk durchgeführt wurde. Den Abschluss bildete ein Großbrand auf Gut Friedrichshof am Sonntagmorgen. Bereits um kurz nach 7 Uhr wurden die Jugendfeuerwehrmitglieder, die gerade erst aufgewacht waren, alarmiert. An der Einsatzstelle wurde ein umfangreicher Löschangriff mit 7 Strahlrohren aufgebaut. Auch alltägliche Szenarien wie z.B. ein umgestürzter Baum, oder ein Fehlalarm gehörten zu den Einsätzen.

Quelle: http://www.kjf-rdeck.de/aktuelles_aktlink_index_192_37941_20_archiv.html

Ideen für die Intensivierung – Wie?



- „Die Jugend von heute sind die Helfer von Morgen. Sie gilt es wahrzunehmen und vor allem **ernst zu nehmen**. Dabei ist jedoch ein kameradschaftlicher Umgang ohne paternalistische Anwandlungen oder oberlehrerhaftes Verhalten wichtig. Die Jugend hat mit dem Eintritt ins THW bewiesen, dass sie ein Interesse am Helfen, an Technik, an Kameradschaft hat, ihrer Neugier, ihrem Engagement gilt es wissend und wohlwollend zu begegnen.“
- „Einfach mal **aufeinander zu gehen**. Auf allen Ebenen.“
- „Manchmal den Erwachsenen die Angst nehmen vor den Jugendlichen! Es sind ja nur Jugendliche :)“

B8: Hast du Ideen, wie man das Miteinander besser gestalten kann? Dann freuen wir uns über deine Kommentare hier in diesem Feld.

Ideen für die Intensivierung – Warum nicht?



- „Der Jugendbetreuer sollte das Miteinander Jugend Erwachsene **zulassen**, im Moment habe ich den Eindruck das er es ehr unterbindet.“
- „Die Ausbildungspläne der Aktiven lassen sich nur schwer in die der Jugend integrieren. Man müsste **Sonderdienste** machen um mit den Jugendlichen Dienste zusammen zu machen.“
- „Leider nicht, die **Dienstzeiten unterscheiden sich** zu sehr. Gemeinsame Samstagsdienste sehe ich aufgrund der **Mehrbelastung** der Helfer insgesamt als kritisch an.“
- „Ich habe ja markiert, da ich die Jugendarbeit wichtig finde. In der Umsetzung sehe ich im OV **keine personellen Möglichkeiten** und bei mir persönlich **keine zeitlichen**.“
- „Nein. Man **schafft ja seine Arbeit im OV schon nicht**.“

B8: Hast du Ideen, wie man das Miteinander besser gestalten kann? Dann freuen wir uns über deine Kommentare hier in diesem Feld.

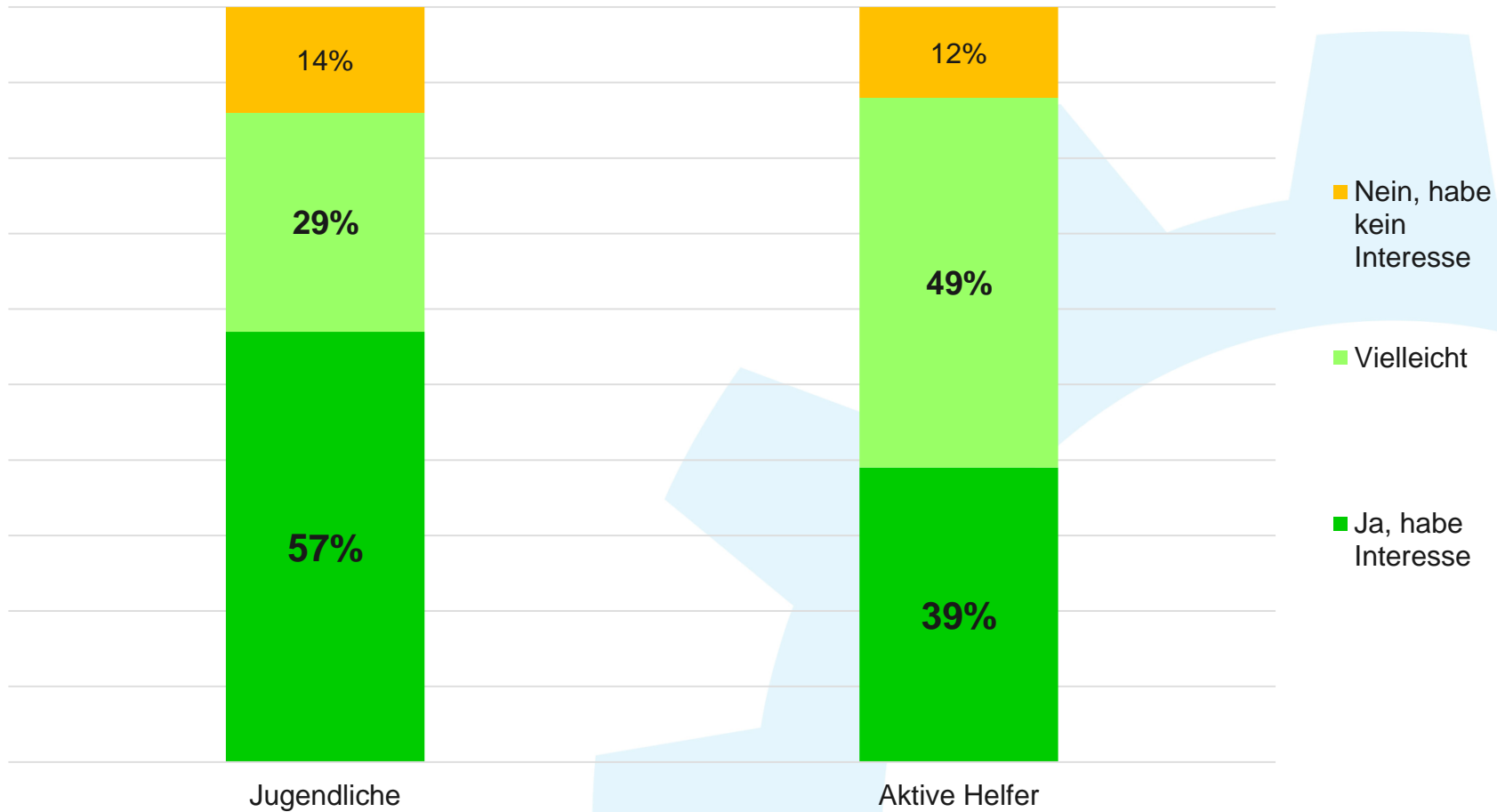
Ideen für die Intensivierung – Rahmenbedingungen



- „Die StAN ist nur auf das THW angelegt. Es sollten auch die Belange der Jugend mit aufgenommen werden. Nicht nur der Jugendbetreuer ist wichtig, sondern auch die Räumlichkeiten für die Jugend müssen massiv aufgestockt werden. Wir haben einen StAN-OV von 1986. 2016 wurde ein neuer Jugendraum angebaut. Die Jugendlichen passen alle rein – aber nur wenn sie stehen. Ohne Möbel, Umkleideräume fehlen völlig. Hier muss auf Bundesebene etwas passieren.“

B8: Hast du Ideen, wie man das Miteinander besser gestalten kann? Dann freuen wir uns über deine Kommentare hier in diesem Feld.

Weiteres Interesse am Thema?



C1: Hast du Interesse, dich mehr mit dem Miteinander von Jugendlichen und Erwachsenen im THW zu beschäftigen?

Themenwünsche



- Alle Themen
- Technische Inhalte
 - Bergungseinsätze; Übungen mit den Erwachsenen
 - Einsatzabläufe
 - Schiefe Ebene
 - Stich und Bunde
 - Leitern
 - Höhenrettung
- Nicht-technische Inhalte
 - Politische Bildung, Extremismusprävention
 - Einbindung der älteren Jugendlichen (ab ca. 16 Jahren) in den allgemeinen Dienst der Aktiven. Wie integriere ich benachteiligte Jugendliche (vor allem solche mit Handicap) erfolgreich in den Jugenddienst
 - Gemeinsame Dienste und Helfergewinnung/haltung
- Methoden/Metathemen
 - Die Förderung und Zusammenarbeit steigern/: Wie bringt man es denen bei?
 - Durch soziale Kontakte werden Freundschaften gegründet, soziales Verhalten, Kameradschaft, Miteinander denken, füreinander da sein usw. Evtl. auch leichtere Integration aus geringer sozialen Schichten

C2: Falls „ja“ oder „vielleicht“: Gibt es Themen, die dich dabei besonders interessieren? Hier ist Platz für deine Vorschläge.

Wünsche zum zeitlichen Umfang



- **Kein Interesse an Seminaren (63)**
- 1-2 Wochenendveranstaltungen (21)
- 3-4 Wochenende (10)
- Tagesveranstaltung(en) (5)
- **Sonstiges/Anderes**
 - 3 Termine, 5 Termine
 - 1 Mal im Monat
 - 2-3 Wochenende Erstattungen bzw. 1 komplette Woche in einer Bundesschule
 - 3-5 Tage
 - Alle 2-3 Monate.
 - Bildungsveranstaltungen von wenigen Stunden zu verschiedenen Themen. Abends nach der Arbeit ab und zu
 - Mehrstündige Seminare ohne verpflichtende Übernachtung, gerne am Wochenende. Ca. 2-5 Std
 - Schüler müssen berücksichtigt werden
 - Stunden oder tageweise in einem OV der selben GS
 - Während des Dienstes
 - Wochenende/Tagesseminare mehrmals im Jahr
 - Wochentags
 - zunächst Tagesveranstaltungen - Zeit für weitere Veranstaltungen beim THW ist knapp - Terminplan schon sehr dicht

„Interesse ist da.
Zeitlich wüsste
ich nicht wie ...“

C3: Wir planen für das Jahr 2018 einige Seminare zu diesem Themengebiet. Wenn du Interesse an solchen Seminaren hast: Wie viel Zeit würdest du dafür aufwenden wollen (z. B. 1-2 oder 3-4 Wochenendveranstaltungen im Jahr, Bildungsveranstaltungen im Rahmen eines Tages oder von wenigen Stunden oder je nach Thema und Interesse).

Der Plan



1. Waschzettel
2. Stand der Dinge (Bewertung, Aktivitäten)
3. Miteinander verbessern
4. **Zusammenfassung**

Fazit



1. Hauptmotiv der Jugendlichen: **Helfen** – das teilen sie wohl mit den aktiven Helfern.
2. Regelmäßige Zusammenarbeit Jugend-Aktive Helfer ist aktuell **nicht der Standard** in den OV's.
3. Aber: Ganz überwiegender Wunsch der Befragten nach einer **Intensivierung** des Miteinanders – selbst da, wo es schon gut läuft.
4. Integration ist wichtig, aber anderes ist auch wichtig. Zeit ist knapp.
5. Es gibt durchaus Beispiele für gut laufende Zusammenarbeit.
 1. **Treiber:** Respekt und *integrierendes* Wir-Gefühl
 2. **Barrieren:** Keine Zeit, fehlender Respekt; *trennendes* Wir-Gefühl: Selbst wohlwollende Beiträge zeigen häufig eher Distanz als Integration.
 3. Mangelhafte organisatorische Rahmenbedingungen: Nur vereinzelt.
6. Einfache **Maßnahmen:** *Gemeinsame* Dienste, *gemeinsame* Übungen, *gemeinsame* Veranstaltungen

Und nun?



- **Gefragt** sind vor allem Maßnahmen, die
 - die Jugendlichen integrieren,
 - ernst nehmen,
 - auf Gemeinsamkeit setzen,
 - ohne viel zusätzlichen Aufwand zu produzieren.
- Dazu **braucht man** wohl vor allem
 - Anregung und Anleitung
 - Gute Beispiele

Famous last words ...



Die Landesjugend muss öfter im OV präsent sein (Mindestens 1x pro Jahr) um die JB zu unterstützen

Endlich macht die Landesjugend mal was um Veränderungen herbeizuführen.

Das Thema Trinkwasser und Umweltressourcen, Verbrauch und Schutz sollte meines Erachtens so früh wie möglich in die Jugendarbeit mit eingebunden werden.

Ich fände gut, wenn sich aufgrund dieser Umfrage etwas ändern würde.

Man muss angst haben es offiziell zu machen, da man mit Repressalien der Führung rechnen muss.



Famous last words ...



Super Idee! Gruß Nils

THW-Jugend Schleswig-Holstein e.V. ist super!

Der frage bogen war spanend

Es ist eine super Idee diese Umfrage;)

Weiter so!

Cooler Sache diese Aktion

Year Year - Jugend Year!

Vielen Dank für die tolle und umfangreiche Umfrage.



Dr. Dirk Schmücker

NIT – Institut für Tourismus- und
Bäderforschung in Nordeuropa GmbH
Fleethörn 23
D-24103 Kiel

Tel. +49 431 666 567 0
dirk.schmuecker@nit-kiel.de